

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitende Gedanken	1
1.1	Mitten im Diskurs	3
1.1.1	Eintreten in den Diskurs	4
1.1.2	Liturgische Diskurse	9
1.1.3	Was ist Kirchenmusik?	12
1.2	Kirchenmusik in der praktisch-theologischen Forschung	18
1.2.1	Kirchenmusik als autonome Musik?	19
1.2.2	Die Liturgie als Ort autonomer Musik?	28
1.2.3	Improvisierte Musik als autonome Kirchenmusik?	35
1.2.4	Das Kirchenkonzert als Ort autonomer Musik?	41
1.3	Anliegen, Aufbau und Autor	47
1.3.1	Meine Forschungsfrage	48
1.3.2	Mein Feld, der Gegenstand und ich	50
1.3.3	Der Aufbau meiner Arbeit	53
2	Der Gottesdienst als das Andere des Alltags?	55
2.1	Methodisches	56
2.1.1	Eine Objektive Hermeneutik des Gottesdienstes	57
2.1.2	Der Werkbegriff bei Wolfgang Roscher	62
2.1.3	Die fünf Aspekte der Polyästhetischen Erziehung	64
2.1.4	Das „Mehr“ der Polyästhetik	69
2.1.5	Gottesdienst als Inszenierung?	70
2.2	Gottesdienst wahrnehmen	75
2.2.1	Im Anfang sind Begrüßung, Votum und Musik	76

2.2.2	Liturgie in Räumen	85
2.2.3	Liturgie in Körpern	93
2.2.4	Inszenierung durch liturgische Rollen	97
2.2.5	Qualität der Inszenierung	101
2.3	Drei Desiderate	104
3	Drei Fallstudien	107
3.1	Liturgie im Film	111
3.1.1	Methodik	115
3.1.2	Analysen	117
3.1.3	Musicking: Konzeptionelle Verortungen	124
3.1.4	Zusammenfassung	126
3.2	Liturgie und Hymnologie	129
3.2.1	Quellenkritik	130
3.2.2	Transformative Werkverwendung?	134
3.2.3	Zur Methodik	138
3.2.4	Innsbruck, ich muss dich lassen	141
3.2.5	O Welt, ich muss dich lassen	146
3.2.6	Vergleich und Zusammenfassung	150
3.3	Liturgie komponieren	153
3.3.1	Orthodoxe Spiritualität am Beispiel von Ikonen	155
3.3.2	Čajkovskij: patriotisch und religiös	159
3.3.3	Der abgelehnte Čajkovskij	164
3.3.4	Čajkovskijs Credo?	166
3.3.5	Zusammenfassung	170
4	Abschließende Gedanken	173
4.1	Fazit	173
4.1.1	„Liturgicking“ als Diskurs?	174
4.1.2	Inszenierungen des Heiligen?	177
4.1.3	Was ist Kirchenmusik?	181
4.2	Ausblick	182
4.2.1	Offene Fragen	183
4.2.2	Konsequenzen für die liturgische Praxis	183
	Literaturverzeichnis	187